

Lydia KLINKENBERG, Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

Ausschusssitzung vom 9. Juni 2022

Frage Nr. 1055: Herr Jerusalem (ECOLO)

- Thema: Schule ohne Noten

Es gilt das gesprochene Wort!

Vor drei Wochen organisierte die Ecolo Fraktion eine Veranstaltung zum Thema "eine Schule ohne Noten". Björn Nölte, der Referent des Abends, brachte zahlreiche Argumente an, die ein Umdenken in Bezug auf Ziffernnoten verlangen. Diese Argumente werden auch seitens der Wissenschaft unterstützt, sind Ihnen als Bildungsministerin bekannt, aber würden den Rahmen der mündlichen Fragen sprengen, wenn ich jetzt genauer auf sie eingehen würde.

Schlussfolgernd könnte man allerdings sagen, dass eine Abschaffung der Noten mit einer Veränderung der Lernkultur einhergehen muss. Einfach die Noten abschaffen und ansonsten alles so belassen wie bisher, wird nicht gelingen.

Diese veränderte Lernkultur fordern wir von Ecolo schon seit einigen Jahren und wir hoffen sehr, dass sie in Ihrer angekündigten Gesamtvision, die sich auch auf die Empfehlungen der OECD Analyse stützt, zur Umsetzung kommt.

Die OECD befasste sich in ihrer Analyse leider nicht mit dem Thema des Bewertungs- und Beurteilungssystems der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dennoch sollte dieses Thema in der Gesamtvision berücksichtigt werden.

Zusätzlich konnten wir in Erfahrung bringen, dass Ziffernnoten in der DG bis zum Abitur nicht obligatorisch sind. Nach jeder Stufe sollte eine zertifizierende Bewertung stattfinden, diese kann aber auch mit einem Ampelsystem, bestanden/nicht bestanden oder anderen Formen angelegt sein. Wichtig ist nur, dass die Schulen ein schulinternes Konzept haben, in dem die Vorgehensweise transparent beschrieben ist. Auch zur Vergabe des Grundschulabschlusszeugnisses, der mittleren Reife und sogar des Abiturs sind Ziffernnoten nicht vorgeschrieben.

Daher habe ich folgende Frage an Sie, Frau Ministerin:

1. Wie positioniert sich die Regierung in Bezug auf die Vergabe von Ziffernnoten in unserem Schulsystem?
2. Ist die Regierung gewillt Schulen in der DG zu unterstützen, die bis zum Abitur ohne Noten arbeiten wollen?
3. Wird dieses Thema auch Teil der Gesamtvision, obschon die OECD hierzu keine Empfehlungen formulieren konnte?

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im sogenannten Grundlagendekret vom 31. August 1998 ist zur normativen Bewertung – neben einer kontinuierlichen formativen Bewertung – vorgegeben, dass Schüler mindestens zweimal jährlich eine Rückmeldung in Form eines Zeugnisses erteilt werden muss, woraus hervorgeht in welchem Maße Schüler die anzustrebenden oder zu erwerbenden Kompetenzen erreicht haben.

Die Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft besitzen somit eine große Autonomie, was die Form der Leistungsermittlung und -bewertung und die Art und Weise der Rückmeldung in Evaluationen, Zeugnissen, Berichten und Feedback-Gesprächen angeht.

Es haben sich bereits einige Schulen – auf Wunsch auch in Zusammenarbeit mit der Schulentwicklungsberatung – mit ihrer Leistungsermittlung und -bewertung ausführlich auseinandergesetzt, diese überarbeitet und ihre Zeugnisse in Form von kompetenzbasierten Rückmeldungen ohne Ziffernnoten gestaltet.

Auch hinter einer Ziffernnote kann allerdings eine kompetenzorientierte Evaluation anhand von Kompetenzrastern und Indikatorenlisten liegen, sodass auch eine Ziffernnote mit entsprechender Dokumentation eine hohe Aussagekraft besitzen kann.

Es bleibt immer eine Entscheidung des Trägers oder der Schule, welche Form die Leistungsermittlung und -bewertung in einem Zeugnis annimmt.

Unabhängig von einer Unterstützung durch die Schulentwicklungsberatung und den Fachbereich Pädagogik besteht bereits seit 2014 eine „Empfehlung zur Leistungsermittlung und -bewertung im kompetenzorientierten Unterricht“. Darin befinden sich Hilfestellungen und Möglichkeiten zur Umsetzung einer „neuen bzw. veränderten Lernkultur“. Auch auf die verschiedenen Formate und Instrumente zur Beurteilung und Dokumentation von Schülerleistungen wie Schülerportfolios, Logbücher, Lerntagebücher und Kriterienraster, die Herr Nölte am 17. Mai 2022 erläutert hat, wird dort bereits ausführlich eingegangen.

Obwohl es hierzu keine Empfehlung seitens der OECD gibt, werden wir das vorerwähnte Dokument „Empfehlung zur Leistungsermittlung und -bewertung im kompetenzorientierten Unterricht“ prüfen und gegebenenfalls aktualisieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.